

Spezialführung zu *Tristan und Isolde*:

Richard Wagner und sein Tristan – Ein Asyl im Traum

Eine Spezialführung durch die Richard-Wagner-Stätten Graupa anlässlich der Aufführungen von *Tristan und Isolde* in der Semperoper Dresden unter der Leitung des Museumsschirmherrn Christian Thielemann.

Tom Adler und Regina Schulte

Samstag, 20. Januar 2024, 11:00 – 12:30 Uhr

Samstag, 27. Januar 2024, 11:00 – 12:30 Uhr

Samstag, 03. Februar 2024, 10:00 – 11:30 Uhr

Dauer: 90 Minuten

Teilnehmerbegrenzung: jeweils 40 Personen

Preis: 12 €, ermäßigt 8 €



Weitere Informationen zum Tristan-Kabinett Graupa unter:
<https://www.wagnerstaetten.de/aktuelles/tristan-kabinett-in-graupa>



Veranstaltungsvorschau

So | 4. Februar 2024 | 15 Uhr

Liebesgeschichten – Romantisches Konzert

Das Duo Anna Khomichko (Klavier) und Roger Morello Ros (Violoncello) spielt Werke von J. Brahms, Clara und Robert Schumann und Elisenda Fábregas.

Eintritt: 20 €, ermäßigt 16 €, Einlass: 14:30 Uhr

Ort: Jagdschloss Graupa

So | 25. Februar 2024 | 11 Uhr

Wagner Walk: Wagners Tiere

Lockerer Museumsrundgang mit Musikbeispielen mit Tom Adler, unserem wissenschaftlichen Mitarbeiter.

Eintritt: 10 €, ermäßigt 8 €, U18: 5 €

Ort: Jagdschloss Graupa

Impressum

Kultur- und Tourismusgesellschaft Pirna mbH

Richard-Wagner-Stätten Graupa

Tschaikowskiplatz 7 | 01796 Pirna

Tel. +49 (0) 3501 461 96 50

www.wagnerstaetten.de | wagnerstaetten@pirna.de



Öffnungszeiten

Mo, Mi, Do, Fr 11 – 17 Uhr

Sa, So, Feiertage 10 – 17 Uhr

Besuchen Sie uns auch in den sozialen Netzwerken:

 wagnerstaetten

 Richard-Wagner-Stätten Graupa

Mit freundlicher Unterstützung von:



Ostdeutsche Sparkassenstiftung
gemeinsam mit der
Ostsächsischen Sparkasse Dresden

mit Hilfe des PS-Lotterie-Sparens



Kulturräum
Meißen
Sächsische Schweiz
Osterzgebirge



Stadtwerke Pirna

TRISTAN-KABINETT IN GRAUPA

Vorträge, Konzerte und Kabinettausstellung anlässlich der Aufführungen von *Tristan und Isolde* in der Semperoper Dresden

Richard-Wagner-Stätten Graupa

20. Januar – 25. Februar



Richard-Wagner-Stätten
Graupa



Kultur- und
Tourismusgesellschaft
Pirna mbH

Schirmherr Christian Thielemann

Sonderöffnungstage

mit Vorträgen, Konzerten und Filmaufführungen

Dem „schönsten aller Träume“, dem „eigentlichen Glück der Liebe“ wollte Richard Wagner mit *Tristan und Isolde* ein Denkmal setzen. Um sich ganz in dieses philosophisch-auratische Werk vertiefen zu können, wird an den Sonderöffnungstagen ein abwechslungsreiches Programm geboten.

Das Museum öffnet am 20. und 27. Januar von 10:00 – 18:30 Uhr

Eintritt: 28 €/25 € (Nachmittagsprogramm incl. Museumseintritt)

- 14:00 Uhr** Vortrag über den Einfluss der Philosophie Arthur Schopenhauers auf Wagners *Tristan und Isolde*.
Clarissa Mühlhausen
- 15:00 Uhr** Träume. Konzert mit Liedern von C. Schumann, J. Brahms und R. Wagner, ergänzt durch Texte von u. a. Novalis
Lisa Schmidt (Sopran),
Tatjana Kachko (Klavier),
Tom Adler (Rezitation)
- 16:30 Uhr** Filmaufführung: Eine Affäre in Zürich (Jens Neubert), Dauer: 105 min.

Zusätzlich buchbar:

- 11:00 Uhr** Spezialführungen zu Wagners *Tristan und Isolde* mit Besichtigung der Kabinettausstellung

Lisa Schmidt



Tatjana Kachko



Medienstation in den Richard-Wagner-Stätten



Mathilde Wesendonck
Karl Ferdinand Sohn, 1850



Kabinettausstellung

Tristan und Mathilde

Originale Szenenfotos von der Uraufführung, wertvolle Erstaussgaben und weitere Dokumente aus dem Entstehungskontext von *Tristan und Isolde*.

Kurator: Tom Adler, nach einer Ausstellungskonzeption des Weimarer Forschungsprojektes zur Wagner-Sammlung Nikolaus Oesterleins unter Leitung von Prof. Dr. Helen Geyer.
Ort: Nebensaal Jagdschloss

Samstag, 20. Januar – Sonntag, 25. Februar 2024

in Museumseintritt eingeschlossen

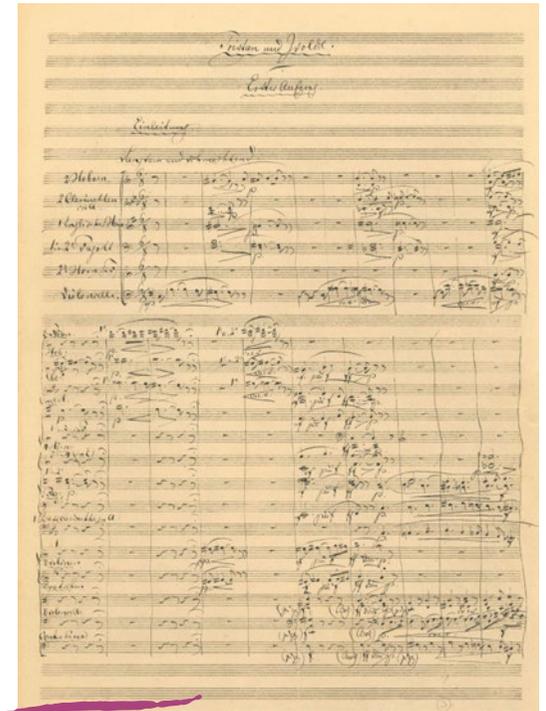
Inspiration – Werk – Rezeption

Die Entstehungsgeschichte von *Tristan und Isolde* reicht bis in Wagners erstes Dresdner Jahr 1842 zurück, ausschlaggebend für die plötzliche Brisanz und Ausarbeitung des Stoffes ab 1857 war für Wagner jedoch die künstlerisch-menschliche Beziehung zu Mathilde Wesendonck. Jenes sicherlich singuläre Verhältnis zwischen Künstler und Muse steht im Zentrum der Ausstellung. Gleichzeitig widmet sich die Ausstellung den philosophischen Einflüssen Arthur Schopenhauers auf den *Tristan* als auch ausgewählte Rezeptionsaspekte.

Zudem soll das durch Wagner beflügelte, schriftstellerische Wirken Mathilde Wesendoncks jenseits der fünf Wesendonck-Lieder in den Vordergrund gerückt werden und gibt seinerseits bemerkenswerten Aufschluss über den künstlerische Einfluss Wagners auf seine Muse.

Zu besichtigen sind neben Fotografien von Sängerinnen und Sängern der Münchner Uraufführung 1865 wertvolle Erstaussgaben u. a. Mathilde Wesendoncks sowie eine umfangreich bestückte Medienstation.

Tristan und Isolde – Erster Aufzug
Richard Wagner, um 1860



Träume!